

Bericht des Präsidenten zuhanden der 28. Generalversammlung der Konferenz der kantonalen Aufsichtsbehörden über die Gemeindefinanzen vom 15. und 16. September 2011 in Glarus

Sehr geehrter Herr Präsident
Verehrte Gäste
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Konferenz 2009

Am 17. und 18. September 2009 fand in Bellinzona die 27. Generalversammlung der Kantonalen Aufsichtsbehörden über die Gemeindefinanzen statt.

Nach der Begrüssung durch Herrn Gabriele Gendotti, Regierungsratspräsident des Kantons Tessin und Vorsteher der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport, übernahm Herr Regierungsrat Luigi Pedrazzini die Leitung dieser Versammlung, die 61 Vertreter aus 17 Kantonen vereinte.

Im offiziellen Teil der Veranstaltung standen acht Punkte auf der Tagesordnung. Nebst der Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung und der Rechnungen für die Jahre 2007 und 2008 sowie verschiedenen statutarischen Wahlen usw., wählte die Versammlung Herrn Regierungsrat Christoph Neuhaus, Direktor der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern, zum neuen Präsidenten der Konferenz.

Herr Regierungsrat Neuhaus übernahm damit das Amt, welches bis anhin sein Tessiner Amtskollege, Herr Regierungsrat Pedrazzini, inne hatte.

Weiter bot der offizielle Teil dem Kommissionspräsidenten, Herrn Pierre Spocci, Gelegenheit, Bericht über die Aktivitäten der Kommission zu erstatten. Herr Michel Walthert, Kommissionsmitglied, konnte einige Informationen zur Arbeit der interkantonalen Koordinationsgruppe HRM2 weitergeben.

Herr Markus Urech seinerseits informierte die Versammlung über die Vorarbeiten zur Veröffentlichung einer Broschüre zum Thema «Internes Kontrollsystem / IKS».

Dem offiziellen Teil der Versammlung folgte ein Vortrag von Herrn Regierungsrat Luigi Pedrazzini über die Gemeindefusionen.

In seiner Funktion als Direktor der Institutionen konnte Herr Pedrazzini einen Rückblick auf «Zehn Jahre Gemeindefusionen im Kanton Tessin» vornehmen. Dabei vermittelte er seine Überzeugung und seinen Glauben an dieses Projekt sowie das grosse Engagement, das im Kanton Tessin entfaltet wurde, um zum vorliegenden Ergebnis zu gelangen.

Von Herrn Pierre Spocci (abtretender Kommissionspräsident) und seinem Team meisterhaft organisiert, ging der Tag mit einer Führung durch die Festung *Castelgrande* und die Stadt Bellinzona weiter.

Gegen 18.00 Uhr hatte Herr Felice Zanetti, Gemeinderat der Tessiner Hauptstadt, im Hof des *Palazzo civico* von Bellinzona zu einem reichhaltigen Apéro und einem Willkommensgruss geladen.

Der Abend und das Galadinner fanden in einem Vorort von Bellinzona, in Sementina (im Restaurant *Amorosa*) statt, ein herrlicher Ort in den Tessiner Weinbergen.

Am Freitag, 18. September, war die Versammlung zu einem wunderbaren Ausflug in Richtung Orselina und Cardada eingeladen. Gelegenheit, um den wunderbaren Ausblick auf den Langensee und die Mündung der Maggia zu geniessen.

Mit einem letzten gemeinsamen Essen im Restaurant *Al Saliciolo* in Tenero fand die Versammlung ihren Abschluss.

Ich möchte Pierre Spocci und seinen Tessiner Kollegen für die perfekte Organisation dieser Veranstaltung und den freundschaftlichen Empfang ganz herzlich danken. Ein grosser Dank geht an den Kanton Tessin und die verschiedenen Gönner, die zur Finanzierung dieser 27. Generalversammlung beigetragen haben.

Kommission

Aufgrund seiner Wahl an die Spitze der Pensionskasse des Kantons Tessin hat Herr Pierre Spocci seinen Rücktritt als Präsident und Kommissionsmitglied eingereicht. Er war seit 1992 Mitglied der Kommission und präsierte diese seit 2005.

Laut Statuten zählt die Kommission 7 bis 11 Mitglieder. Sie konstituiert sich selbst.

Um die Abgänge von Herrn Meinrad Gnädinger (SH, 2008) und Herrn Pierre Spocci auszugleichen, hat die Versammlung auf Vorschlag der Kommission die Herren John Derighetti (TI) und Pierre Leu (NE) gewählt.

Seit September 2009 setzt sich die Kommission wie folgt zusammen (in der Reihenfolge ihrer Wahl):

- Markus Urech (AG)
- Gérald Mutrux (FR)
- Michel Walthert (BE)
- Francis Gasser (VS)
- HansjörgENZler (TG)
- Luzia Kurmann (LU)
- Heinz Montanari (ZU)
- Fabrice Weber (VD)
- John Derighetti (TI)
- Pierre Leu (NE)

Frau Brigitte Zbinden (Amt für Gemeinden, FR) erfüllt die nicht immer leichte Aufgabe als Sekretärin der Kommission glänzend.

Nach dem Rücktritt von Herrn Pierre Spocci hat Herr Michel Walthert im September 2009 den Vorsitz der Kommission übernommen.

Herr Pierre Leu waltet als Kassier der Konferenz (ein Amt, das zuvor Michel Walthert inne hatte).

Herr Francis Gasser ist für die Redaktion der INFO verantwortlich, dies übrigens seit dem Rücktritt von Herrn Arthur Rey im Jahr 2006.

Seit der letzten Generalversammlung im September 2009 in Bellinzona trat die Kommission zu acht Sitzungen zusammen. Nebst der Organisation der Arbeitstagung vom 15. September 2010 hat sie viel Zeit in die Erarbeitung der Broschüre zum IKS (Praxishilfe zur Einführung des internen Kontrollsystems) investiert.

Ein anderes bevorzugtes Thema waren natürlich die Arbeiten in Bezug auf die Einführung des Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2). Dazu wurde eine interkantonale Koordinationsgruppe eingesetzt. Ich werde noch darauf zurückkommen.

Um die Mitglieder auf dem Laufenden zu halten und ihnen ein Maximum an Informationen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen, hat die Kommission eine Website entwickelt. Auf der Seite www.kkag-cacsfch.ch sind unter anderem sämtliche Unterlagen bezüglich der Einführung von HRM2 veröffentlicht, sowohl in deutscher wie auch in französischer Sprache.

Und schliesslich hat die Kommission, in enger Zusammenarbeit mit Herrn Urs Kundert von der Fachstelle für Gemeindefragen (GL), **dem ich hiermit ganz herzlich danken möchte**, die heutige Generalversammlung organisiert.

Arbeitstagung

Die traditionelle Arbeitstagung fand für einmal in Luzern statt. Die Tagung, an der rund 60 Personen teilnahmen, war den Fragen rund um die Partnerschaft öffentliche Hand-Privatwirtschaft, Ausgliederung öffentlicher Ausgaben, Leistungsvereinbarungen sowie Verantwortung und Überwachung bei der Privatisierung öffentlicher Aufgaben gewidmet.

Frau Katia Horber-Papazian, Professorin an der Idheap in Lausanne, und Herrn Dr. Ueli Friedrich, Anwalt in Bern, stellten dem Plenum diese umfangreichen Themen vor.

Die folgenden Workshops erlaubten es den Teilnehmenden gewisse Probleme und offene Fragen zu erörtern und Schlussfolgerungen zu ziehen. Nun liegt es in der Hand der Kommission diese Elemente zu hinterfragen, um gegebenenfalls Empfehlungen zuhanden der Konferenzmitglieder zu erarbeiten. Die entsprechenden Arbeiten wurden bereits aufgenommen und sollten, sofern alles planmässig verläuft,

mit der Veröffentlichung eines Dokuments im ersten Trimester 2012 zum Abschluss kommen.

Ich möchte mich hier in aller Öffentlichkeit nochmals bei meiner Kommissionskollegin, Frau Luzia Kurmann, für ihre grosse Unterstützung bei der Organisation dieser Tagung herzlich bedanken.

Einführung des harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2

Im Februar 2009 in Bern ins Leben gerufen, hat sich die interkantonale Koordinationsgruppe HRM2 bereits 14-mal getroffen. Unter dem Vorsitz von Herrn Heinz Montanari (ZH) setzt sich die Gruppe wie folgt zusammen:

- Herr HansjörgENZler (TG)
- Frau Renate Fricker (AG)
- Herr Urs Kundert (GL)
- Herr Heinz Montanari (ZH)
- Herr Thomas Steiner (SO)
- Herr Michel Walthert (BE)
- Herr Fabrice Weber (VD)

Frau Brigitte Zbinden (FR) hat die anspruchsvolle Aufgabe der Sekretärin übernommen.

Oberstes Ziel der Gruppe ist es, die Einführung von HRM2 in den einzelnen Schweizer Gemeinden so weit als möglich zu harmonisieren.

Daher hat die Gruppe beschlossen ein Maximum an Informationen, Beispielen und Empfehlungen zu veröffentlichen, dies als Ergänzung zum Handbuch HRM2 der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren.

Der Zweck dieses Vorgehens besteht in erster Linie darin, verschiedene Elemente zu präzisieren und so den einzelnen kantonalen Aufsichtsstellen bei der Umsetzung von HRM2 in ihren Gemeinden behilflich zu sein.

Bis zum heutigen Tag hat die Gruppe nebst dem allgemeinen Kontenrahmen (Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung) acht Arbeitspapiere und Empfehlungen publiziert. Diese stehen Ihnen auf der Internetseite der Konferenz gratis zur Verfügung.

In enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Rechnungslegungsgremium wie auch verschiedenen Stellen des Bundes hat die Gruppe ihren Auftrag umfassend erfüllt. Selbstverständlich sind die Arbeiten damit nicht abgeschlossen. Die Gruppe wird ihre Aktivität mit dem Ziel, die zahlreichen Schritte zur Einführung von HRM2 in den Schweizer Gemeinden so gut als möglich zu begleiten, weiterführen.

Ich danke den Mitgliedern der Koordinationsgruppe und ganz besonders ihrem Präsidenten, Herrn Heinz Montanari, herzlich für die geleistete Arbeit.

Internes Kontrollsystem für die Gemeinden (IKS)

Es freut mich Ihnen mitzuteilen, dass die Kommission nach Monaten intensiver Arbeit eine Broschüre zum IKS herausgeben konnte. Der bereits vor einiger Zeit angekündigte und rund dreissig Seiten umfassende Leitfaden ist das Ergebnis einer unermesslichen Arbeit unter der Leitung von Herrn Markus Urech in enger Zusammenarbeit mit der Hüsser Gmür + Partner AG, Treuhand- und Revisionsgesellschaft, Baden-Dättwil.

Die Broschüre ist zusammen mit rund zehn Prozessbeispielen sowohl in Papierform als auch auf der Internetseite verfügbar. Die Gemeinden erhalten so die Möglichkeit, sich die Unterlagen zu beschaffen und sie an ihre Bedürfnisse und Eigenheiten anzupassen.

Während langer Zeit unklar, wird die Frage der Organisation und Einführung eines IKS heute als effizientes und handliches Instrument betrachtet.

Ich möchte Herrn Markus Urech, der sich sehr für dieses Projekt eingesetzt hat, herzlich danken. Dieses Vorhaben lag ihm sehr am Herzen, wollte er es doch vor seinem Rücktritt aus der Kommission abschliessen. Besten Dank auch an Frau Béatrice von Arx, die die schwere Aufgabe hatte, dieses Dokument auf Französisch zu übersetzen.

Dies ist die Gelegenheit für mich, nochmals in Erinnerung zu rufen, dass alle Unterlagen sowohl in deutscher wie auch in französischer Sprache erhältlich sind.

Info

Wie Ihnen sicher seit vielen Jahren bekannt ist, zumal die erste Ausgabe aus dem Jahre 1993 datiert, verfügt die Konferenz mit der «INFO» über ein offizielles Mitteilungsblatt. Normalerweise erfolgt eine Veröffentlichung pro Jahr.

Verantwortlich für diesen Bereich ist Herr Francis Gasser, der Ihnen anschliessend noch Einiges dazu sagen wird.

Voraus möchten wir noch darauf hinweisen, dass die Kommission bestrebt ist, die Information der Konferenzmitglieder auszubauen. Die Weiterentwicklung der Internetseite und weitere Ideen werden geprüft.

Aussichten

Selbst wenn die Einführung von HRM2, resp. der Versuch die Umsetzung auf schweizerischer Ebene zu harmonisieren, einen Grossteil der aktuellen Kommissionsarbeit bildet, so befasst sich die Kommission doch auch mit anderen Fragen.

Mit der Erarbeitung von Empfehlungen im Nachgang zur Arbeitstagung vom September 2010, der Verbesserung und dem Ausbau der Information, der Durchführung von Arbeitstagungen oder der Diskussion bezüglich der Berichterstattung der Rechnungsprüfungsorgane ist die Kommission voll ausgelastet.

Leider verfügt die Kommission nur über bescheidene finanzielle Mittel, zumal der Jahresbeitrag pro Kanton gerade mal Fr. 100.- beträgt. Aus diesem Grund werden wir Ihnen anschliessend eine merkliche Erhöhung des Beitrags vorschlagen. Ich kann Ihnen nur empfehlen, diesem Antrag zuzustimmen.

Dankesworte

Erlauben Sie mir zum Abschluss dieses Berichts meiner Kommissionskollegin und meinen Kollegen sowie Brigitte Zbinden, unserer stets hilfsbereiten Sekretärin, meinen aufrichtigen Dank auszusprechen für die Unterstützung, die sie mir während meiner Amtszeit als Kommissionspräsident zukommen liessen.

Ein grosses Dankeschön Ihnen allen für Ihre Anwesenheit und das Interesse, das Sie den Aktivitäten unserer Konferenz entgegen bringen.

Ich nutze die Gelegenheit, um Ihnen mitzuteilen, dass ich meine Tätigkeit als Verantwortlicher für die Gemeindefinanzen beim AGR in Bern Ende Jahr beenden werde. Grund dafür ist meine kürzlich erfolgte Wahl zum französischsprachigen Vizekanzler des Kantons Bern.

Nach 12 Jahren im Dienste der Abteilung für Gemeindefinanzen werde ich mein neues Amt am 1. Januar 2012 antreten.

Daher werde ich im kommenden Frühling die Kommission verlassen und mein Amt als Kommissionspräsident abgeben. Es hat mir viel Freude bereitet, einen Teil meines beruflichen Weges in den Dienst der Konferenz zu stellen, deren Mitglied ich seit 2003 bin. Für die angenehme Zusammenarbeit danke ich Ihnen ganz herzlich.

Zum Schluss möchte ich Herrn Christoph Neuhaus, Regierungsrat des Kantons Bern und Präsident der Konferenz, dem ich gleich das Wort übergeben werde, ganz herzlich für seine Unterstützung danken.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich stehe Ihnen für zusätzliche Auskünfte gerne zur Verfügung.

Bern, 7.9.2011

Michel Walthert, Kommissionspräsident